

LAUSITZER RUNDSCHAU

Senftenberg 07. August 2007, 00:00 Uhr

Puppentheater in Vorgärten

Mit Pauken und Trompeten eröffneten am Samstag Nachmittag die Margafanfaren Brieske das 15. Niemtscher Dorf- und Mühlenfest. Seit Jahren lockt dieser kulturelle Saisonhöhepunkt nicht nur die Dorfbewohner an, sondern auch viele Badegäste und Urlauber.



Senftenberger See im Puppen-Modell. **Nachbildung** der Orts-Bäckerei. **Zum 15. Dorf- und Mühlenfest** hatten die Niemtscher einiges auf die Beine gestellt. Händler aus der Region sorgten für ein buntes Markttreiben, die Fallschirmspringer-Staffel aus Schwarzheide für große Spannung.

Foto: Bernd Balzer

«Trotz aller Zusammenlegungen den Dorfcharakter zu erhalten, ist sehr wichtig», hob Ortsbürgermeister Günther Nuglich in seiner Eröffnungsrede hervor. «Und dazu gehört eben auch das Feiern», tönte er. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Bürgervereins Niemtsch hatten sich die Organisatoren ein ganz besonderes Programm einfallen lassen. Zahlreiche lokale Händler, darunter das «Lausitzer Brauchtum» und «Hedwigs Reformhaus» aus Senftenberg sowie der «Museumshof Koschen» hatten rund um die Gaststätte Niemtscher Mühle ihre Stände aufgebaut.

Der Bürgerverein hatte zudem einen Wettbewerb unter den Niemtscher Bewohnern ausgeschrieben: Alle waren aufgefordert worden, anlässlich des Festes ihre Vorgärten zu schmücken. Die drei besten der 28 teilnehmenden Haushalte wurden am Sonnabend durch die Vereinsvorsitzende Elke Mai ausgezeichnet. Den ersten Preis gewann Familie Hellebrandt mit einer Nachbildung der Bäckerei Schmidt. Ein Miniatur-Modell des Senftenberger Sees sicherte Frau Dr. Burg und Familie den zweiten Preis – in der Einfahrt des Familienhauses war Sand aufgeschüttet worden, auf dem sich Mutti, Vati und Kinder auf Decken entspannen. Der dritte Platz ging an Familie Lange für die Installation «Oskar hat Feierabend». Die Fallschirmspringer-Staffel aus Schwarzheide ließ alle Gäste gegen 14.30 Uhr in den Himmel schauen. Waghalsig sprangen sie aus einem Flugzeug, um sanft und wohlbehalten auf der Wiese neben der Niemtscher Mühle zu landen. Kopf und Kragen

riskierten die Springer, von denen einige bereits mehr als 400 Sprünge absolviert haben, bei den guten Wetterbedingungen nicht.

«Bei meinem letzten Besuch vor drei Jahren beschränkte sich die Veranstaltung auf den Biergarten neben der Niemtscher Mühle, dieses Jahr ist alles viel größer», staunt die Senftenbergerin Brigitte Walczyk, die sich in Niemtsch bei Volksmusik Kaffee und Kuchen schmecken ließ. Die Atmosphäre sei auch für die Urlauber sehr reizvoll.

Um das leibliche Wohl kümmerten sich neben der Gaststätte Niemtscher Mühle auch die Jagdgenossenschaft Brieske mit Wildschwein am Spieß und Wildgulasch sowie die Frauen des Bürgervereins, die 40 Kuchen gebacken hatten. Für Unterhaltung bis Mitternacht sorgte eine Live-Band.

Von Sarah Schmidt

Jüngste Kommentare

Zu diesem Artikel sind noch keine Beiträge vorhanden